

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Praeloq.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Präloq.

Wenn Christus uns alle ermahnet wacker zu seyn und zu beten / auff daß wir würdig werden mögen zu entfliehen &c. Luc. XXI. so redet er nicht nur von dem letzten Gericht / sondern auch von eines jeden Todes-Tag / und beziehet &c. Wie wir nun nicht zweifeln / daß B. solches in acht genommen und sich darauff bereit gehalten / so wolle E. L. ferner acht haben / wie man sich in dergleichen schweren Fällen zu verhalten &c. Zu welchen Ende folgende Worte zum T. erkieset worden. Vid. D. *Hülsem*. Myrt. Lips. p. 574. feqq.

b) Bey Begräbniß eines beruffenen Advocaten in Dresden D. B. B. Graupitzens der am 3. Weynacht-Feyertag 1675. bey einem von Adel zu Gast gewesen / und über der Mahlzeit Abends zwischen 9. und 10. Uhr hinaus gegangen / von der Zugbrücke hinunter in Graben auf das Eis einen tödlichen Fall gethan / und nach ein paar Stunden gestorben / hat Herr M. B. Schmidt ex Pf. XXXIII, 4. Ob ich schon wandert im finstern Thal / fürchte ich kein Unglück / denn du (G. Er) bist bey mir /

Ein Labsaal in Todes-Ovaal /

proponiret / darbey aber betrachtet

I.) Des Menschen mannigfaltiges Unglück / welches David in die Worte: Ich wandele im finstern Thal / zusammen gefasset.

Uls.

Fromme Christen müssen oftmahl im finstern Angst- und Creuz-Thal sich aufhalten / und werden oft plötzlich und erbärmlich aus dem Licht des Lebens in den furchtsamen Todes-Thal beruffen. Was Gott für Ursachen habe diesen oder jenen so einen elenden Ausgang aus diesem Leben zuweigen / das mag einer sagen / der ins himmlische Protocoli gesehen hat. Wir haben nicht viel nachzugrübeln. Damit wir aber von solchen verborgenen Rathschlüssen Gottes nach unserer Einfalt lassen / so raufft

(G) 4

oft